



No. 16.

Außer den bereits Genannten theiligten sich an der Arbeit die Bildhauer Haagen, Präunlich, Afinger, Franz, Diehl, Drahm; die Modellformer Bianconi, Vater und Sohn, Mißhing; die Bronzeformer Warmuth, Rärenberg, Scher, Busse, Teschke, Cuba; die Eisdehns Kragenberg, Stekner, Köhler, Scherf, Wilke, Winkler, Reinhold, Viehlof, Wolf, Fröde, Cers, Wiebe, Grünberg. Alles auf Gerüst, Fortschaffung und Aufstellung der größten Massen des Denkmals Beschäftigte führte der Hof-Zimmermeister Pardois durch seine Leute mit großer Umficht, Ruhe und Genauigkeit aus.

Es steht denn das Kunstwerk vollendet vor uns, und die Mühen langer Jahre, die es zu Tage förderten, erweisen sich als würdig verwendet.

Das ganze Gebäude hat 43 Fuß Höhe.

Davon hat der Granit-Sockel 5 Fuß 9 Zoll; die erste Schicht desselben besteht aus 16 Steinen; die zweite und dritte jede aus 8 dergleichen.

Auf demselben erhebt sich das Fußgestell von Bronze mit einem Gewichte im Ganzen von 367 Centnern 66 Pfund; zunächst der Bronze-Sockel, zwischen den vorspringenden Consolen, an der Vorderseite die Widmungs-Inschrift, an den drei übrigen Seiten die Namen verdienster Männer aus Friedrichs Zeit tragend. Die einfache Inschrift (No. 28.) berichtet uns, daß dieses Denkmal Friedrichs des Großen von dem beschlossenen Könige beschlossen und begonnen, und unter des jetzt regierenden Königs Majestät vollendet wurde. Die Krone, mit Scepter und Schwert, Palme und Vorbeer, begehmet den Helden-König. Die Winkel der Consol-Voluten schmücken an der einen Vangseite (No. 22. 23.) Krieger verwundet und in den Tod hinsinkend, unter ihnen die bis zum letzten Augenblicke verteidigten Waffen; an der andern ihr entsprechend (No. 20. 21.) rüthige Jünglinge, der eine mit der blanken Waffe, der andere mit Feuerwaffen die aufsteigenden Anzühme beklämpfend; an der Vorderseite (No. 24. 25.) der Genius des Lichts mit der leuchtenden Fackel, der Genius des Ruhms mit Palme und Kranz, jenem der Albene nachsinnender Vogel, diesem der sunnenanstrichende Adler gefeilt, an der entgegengesetzten kleinen Seite (No. 26. 27.) Genien des Friedens, reiche Wäfsen und Früchte emportragend, über der Fier und dem Fißigelkreuze als den Sinnbildern jeder edlen Begießterng.

Auf diesem ebenen Sockel baut sich aus gleichem Metalle der herrliche Hauptwürfel des Denkmals auf, eine wahre Landesfeste mit ihrem Walle von Helden und Männern ausgezeichneten Geistes. In den Ecken treten die Reiterfiguren hervor, gleichsam wie Herolde nach alter Sitte in die vier Weltgegenden ausrufend: »Wer wagt es, gegen unsre heilige Burg anzudringen, so lange wir treu und fest zu unserm Könige stehen!«

Es sind:

Herzog Ferdinand von Braunschweig, General-Feldmarschall (No. 9. 16.), dem Könige treu verbunden, oft gemeinschaftlich mit ihm kämpfend, Sieger bei Crefeld und Minden.

Prinz Heinrich von Preußen, General der Infanterie, gelistreich im Umgang, tapfer und vorsichtig im Felde, Sieger bei Freyberg.

Hans Joachim von Sieten, General der Kavallerie, früh hervorzutragend aus dem oft genannten hier angedeuteten Wüfde, ein Held und Führer, noch lebend in Munde des Volkes.

Griedr. Wilh. von Seydlitz, General der Kavallerie, der kühne und besonnene Reiterführer, welcher die Schlachten von Rossbach und Zorndorf entzchied.